



## **Merkblatt für Patientinnen und Patienten mit chronisch entzündlicher Darmerkrankung (Morbus Crohn und Colitis ulcerosa) bezüglich des Coronavirus-Ausbruchs**

Liebe Patientinnen und Patienten,  
die Corona-Krise betrifft uns alle, besonders aber chronisch kranke Patientinnen und Patienten. Hierzu gehören auch Patientinnen und Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen. Dieses Merkblatt soll Ihnen Verhaltensempfehlungen für die kommenden Wochen geben. Derzeit liegen keine Hinweise dafür vor, dass eine Behandlung mit immunsuppressiven Medikamenten das Risiko einer Coronavirus-Infektion relevant erhöht. Patienten mit gastroenterologischen Krankheiten, die eine immunsuppressive Therapie erhalten, sollten daher die Medikamente in der verordneten Art und Dosierung weiter einnehmen, da ein Aufflammen der bestehenden Erkrankung das größere Risiko darstellt. Ein Unterschied könnte im Verlauf der Erkrankung bestehen.

### Risiko für schwerwiegenden Verlauf nicht erhöht:

Wenn Sie **Mesalazin** (z.B. Salofalk, Pentasa, Claversal oder ähnliche Präparate) oder **Budesonid** (z.B. Entocort, Budenofalk, Cortiment) nehmen, ist das Risiko für einen schwerwiegenden Verlauf einer Infektion mit dem Coronavirus nicht erhöht. Verhalten Sie sich so, wie es die Behörden der Allgemeinbevölkerung empfehlen.

### Risiko für schwerwiegenden Verlauf erhöht:

Für die Behandlung mit immunsuppressiven Medikamenten gibt es noch keine Studien bezüglich einer vermehrten Anfälligkeit oder für einen schwerwiegenden Verlauf. Wir glauben aber schon, dass das Risiko für einen schweren Verlauf erhöht sein könnte. Diese Medikamente sind:

- Prednisolon
- Azathioprin (Azafalk, Imurek)
- Adalimumab (Humira, Hulio, Imraldi, Amgevita, Hyrimoz, Idacio)
- Infliximab (Inflectra, Remsima, Remicade, Flixabi, Zessly)
- Vedolizumab (Entyvio)
- Tofacitinib (Xeljanz)
- Ustekinumab (Stelara)

All diesen Patientinnen und Patienten empfehlen wir, sich zu Hause aufzuhalten und die Wohnung und/oder das eigene Grundstück nur im Notfall zu verlassen, höchstens zu Spaziergängen ohne Kontakt mit anderen Menschen. Besuche durch Angehörige und Freunde sollten unterbleiben bzw. auf das Nötigste reduziert werden. Eine vorbeugende Krankschreibung können wir nicht durchführen. Ein Fernbleiben vom Arbeitsplatz kann aber von Ihrem Betriebsarzt angeordnet werden.

Ein Test auf Coronavirus soll nur durchgeführt werden, wenn sie akute Symptome der Atemwege haben UND sich in einem Risikogebiet aufgehalten haben (momentan Kreis Heinsberg, Österreich, Italien, Spanien, Frankreich, Südkorea, China) oder Sie mit einer positiv getesteten Person Kontakt hatten.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Seite des Robert-Koch-Institutes:

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/ambulant.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/ambulant.html)